

Bezirksverbände

// Bezirksverband Nordhessen //

Fachgruppe Grundschule

Nordhessen und Südhessen

Kassel/Darmstadt, den 14.04.2021

Telefon:0561/771783 (Nordhessen) 0170/8702006 (Südhessen)

Fmail:

andrea.sinning@gew-nordhessen.de/ c.dietz@gew-suedhessen.de

// Bezirksverband Südhessen //

Hessisches Kultusministerium

Luisenplatz 10

65185 Wiesbaden

Sehr geehrte Herr Kultusminister Lorz,

wir teilen Ihre Ansicht, dass die Grundschulen elementar, unverzichtbar und für die Entwicklung und die Bildung der Kinder existenziell sind und dass deren weitere Öffnung oberste Priorität haben muss.

Im Gegensatz zur öffentlichen Wahrnehmung waren die Grundschulen im letzten Dreivierteljahr zu keinem Zeitpunkt geschlossen – sie waren **immer** in unterschiedlicher Weise geöffnet!

Deshalb bedarf es nun maximaler Ressourcen, um schnellstmöglich für **alle** Kinder wieder geregelten Unterricht in Präsenz zu ermöglichen.

Alles, was wir bisher zum Fortgang der Beschulung in Präsenz nach den Osterferien wissen ist, dass es **Wechselunterricht** und **verpflichtende** Testungen der Kinder zu Unterrichtsbeginn- aber bereits **in** der Schule/**im** Klassenraum geben soll.

Ihre umfangreichen Mails zur Testung an Schulen haben wir zur Kenntnis genommen.

Wir haben aber für unseren Schulalltag an der Grundschule noch viele offene Fragen, zu denen wir zeitnahe Antworten benötigen:

- Wer gewährleistet den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Lehrkräfte und der Schüler:innen?
 Es ist von jungen Kindern (5 -11 Jahren) teils mit sonderpädagogischem Förderbedarf nicht zu
 - Es ist von jungen Kindern (5 -11 Jahren) teils mit sonderpadagogischem Forderbedarf nicht zu erwarten, dass diese die Tests selbstständig und hygienisch einwandfrei durchführen.
- Ist pädagogisches, medizinisch nicht ausgebildetes Personal überhaupt zur Anleitung und Durchführung von Selbsttests dienstzuverpflichten?

- Was genau geschieht mit positiv getesteten Schüler:innen, die schnellstmöglich von der Gruppe isoliert werden sollen? Denn:
 Wir haben keine zusätzlichen Lehrkräfte oder Hilfskräfte, die diese Kinder physisch und psychisch adäquat betreuen und versorgen, Eltern anrufen, auf deren Eintreffen warten und diese Kinder dann angemessen übergeben können.
- Wer soll diese Kinder wo beaufsichtigen?
 Das Raumproblem besteht nicht erst seit Corona, es hat sich seitdem aber noch verschärft.
 Stellen Sie ggf. externe Container zur Verfügung und organisieren Aufsichtspersonal?
- Wer kümmert sich um die restlichen (ca. 20 oder mehr) Kinder der Klasse, bei denen eigentlich Unterricht stattfinden sollte, falls die Lehrkraft sich um positiv getestete Kinder kümmern muss?
- Haben Sie für zusätzliches Desinfektionsmaterial wie Einmalwischtücher zur Desinfektion und ausreichend Schutzkleidung für die Lehrkräfte gesorgt?
- Wie wird die Meldung an kleinen Schulen organisiert, an denen die Schulleitung selbst im Unterricht eingesetzt ist und keine Verwaltungskraft anwesend ist?
- Wer unterrichtet die positiv getesteten Kinder im Distanzunterricht?
 Die Lehrkräfte sind mit ihrem Stundenkontingent im Präsenzunterricht eingesetzt.
- Wie soll die durch Testungen, Hygieneregeln, Lüften, geteilte Pausenregelung und streng organisierte Wege im Gebäude verlorene Zeit für den Unterricht zurückgewonnen werden?
- Warum sollen die benutzten Tests mit dem normalen Restmüll entsorgt werden?
 In jeder Klinik werden potentiell infektiöse Materialien mit dem Sondermüll entsorgt!

Für wirklich praktikable Lösungsvorschläge in kürzester Zeit wären wir Ihnen sehr verbunden!

In Youtube-Erklärvideos oder maximal 10 Stunden pro Schule mit einem/r DRK-Pat:in, die keine Tests durchführen soll, sehen wir keine genügenden Lösungsansätze.

Mit GEWerkschaftlichen Grüßen

Gez. Katja Groh/Christiane Stock

Vorsitzendenteam der GEW-Bezirksfachgruppe Grundschule Nordhessen

Gez. Christine Dietz/ Elke Fischer/Julia Manlik

Grundschulvertreterin im Vorsitzenden-Team Grundschulvertreterinnen

des GEW-Bezirksverbands Südhessen im GEW-Bezirksverbands Südhessen